



EMMAUS - HOSPIZ

Ausgabe 2 - 2024

Was bleibt ...

Das Magazin des
Emmaus-Hospizes St. Hedwig Resse gGmbH



Das Open-Air-
Frühlingskonzert des
Emmaus-Hospizes

Danke...

Unser Magazin „Was bleibt...“ erscheint nun schon seit einigen Jahren. An diesem Magazin wirken viele Menschen mit, die sich der Hospizarbeit verbunden fühlen. Das sind zunächst die Autoren der Texte, die Menschen, die durch Aktionen Spenden einwerben und es sind vor allem die Sponsoren, die das Magazin durch ihre Spenden finanzieren.

An diese Spender möchte ich heute das Wort richten, um Ihnen ein aus tiefstem Herzen kommendes Danke auszusprechen. Sie können sich nicht vorstellen, wie sehr wir uns freuen, dass die Großzügigkeit, die Sie regelmäßig an den Tag legen, den entscheidenden Beitrag dazu leistet, dass das Magazin „Was bleibt...“ existiert.

Wir sind froh und glücklich und auch sehr stolz, dass Sie dazu beigetragen haben und beitragen, dass wir das Magazin „Was bleibt...“ herausgeben können. Ihre Spendenbereitschaft bedeutet uns sehr viel. Ihnen allen gilt unser zutiefst empfundener Dank, den wir gerne jedem Einzelnen von Ihnen aussprechen möchten.

Michael Rohr, Geschäftsführer



Gelsenrot
Spezialbaustoffe GmbH
Engelbertstraße 16
45892 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 70 00 80
Fax: 0209 / 70 00 89 9
info@gelsenrot.de
www.gelsenrot.de



Schley's Blumenparadies
Gelsenkirchen GmbH & Co. KG
Heistraße 135
45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 38 60 33-0
Fax: 0209 / 38 60 33-11
www.schley-gartencenter.de



LD1 MVZ GmbH
Luggendelle 1
45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 31 88 000
Fax: 0209 / 31 88 002
praxis@zahnarzt-keller.de
www.zahnarzt-keller.de



Schüler Einzelhandels OHG
St.-Urbanus-Kirchplatz 7
45894 Gelsenkirchen
Horster Str. 212
45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 36 17 41 60
Fax: 0209 / 36 17 41 65
dom@rewe-schueler.de
www.rewe-schueler.de



Hausverwaltung Trah
Auf dem Schollbruch 25
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 508 082 00
Fax: 0209 / 508 084 8
info@trah.eu
www.trah.de



Rolf Lutz GmbH
Rombergskamp 4
45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 39 59 94
Fax: 0209 / 3 06 48
email@lutzdach.de
www.lutzdach.de



Michael Rohr, Geschäftsführer Emmaus-Hospiz St. Hedwig

Mitmenschlichkeit und Empathie im Vordergrund

Von Michael Rohr

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Zitat der österreichischen Medizinerin und Gesundheitswissenschaftlerin Katharina Heimerl beschreibt treffend die Essenz unserer Hospizarbeit:

„Nicht maximal lebensverlängernd, sondern mit Bedacht auf Lebensqualität; nicht unter Missachtung von Schmerzen, sondern schmerzlindernd; nicht im Krankenhaus, sondern im Hospiz oder zu Hause; nicht durch MedizinerInnen, sondern interdisziplinär; nicht technokratisch-verwaltend, sondern individuell und spirituell; nicht hierarchisch organisiert, sondern basisbewegt.“

Dieses Zitat spiegelt die Werte und die Philosophie wider, die wir in unserer täglichen Arbeit leben und verkörpern.

Unser Hospiz ist ein Ort, an dem nicht nur medizinische und pflegerische Expertise, sondern vor allem Mitmenschlichkeit und Empathie im Vordergrund stehen. Unsere große Gemeinschaft von hauptberuflich und ehrenamtlich Engagierten setzt sich einfühlsam dafür ein, dass unsere Gäste und ihre Familien eine Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit spüren, in der sich wohlfühlen können.

Das vorliegende Magazin soll Ihnen auch dieses Mal nicht nur einen Überblick über unsere Arbeit geben, sondern auch dazu beitragen, das Bewusstsein für die Belange von schwerstkranken und sterbenden Menschen zu schärfen.

Unsere Beiträge laden Sie ein, sich mit den Herausforderungen und den wertvollen Momenten auseinanderzusetzen, die unser tägliches Tun prägen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass diese letzten Lebensphasen mit Haltung und Wertschätzung gestaltet werden.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser Hospiz ein Ort der Begegnung und Fürsorge bleibt, an dem Lebensqualität und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Rohr". The signature is fluid and cursive.

**Ihr Michael Rohr
und das gesamte Emmaus-Hospiz-Team**

Vorwort



Marion Wilmer und
Nigel Casey

THE GREATEST SHOWDUO

Das Open-Air-Frühlingskonzert des Emmaus-Hospizes

Musik liegt in der Luft

Von Sandra Flegel

Unser erstes Open-Air-Frühlingskonzert im Garten des Emmaus-Hospizes war ein großer Erfolg: Marion Wilmer (Gesang) und Nigel Casey (Gesang) präsentierten Ende April weltberühmte Duette und hinreißende Soli und nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise – von Frank Sinatra bis Celine Dion, von Barbara Streisand bis Tom Jones, vom Broadway über Las Vegas nach Hollywood.

Schon im Vorfeld gab es viel vorzubereiten – der Garten wurde in einen kleinen Konzertsaal verwandelt, der Pavillon zur Konzertbühne, und auch ein liebevoll zubereitetes Buffet mit allem, was das Herz begehrt, durfte nicht fehlen.

Mit ihren sanften und melodischen Klängen zogen Marion Wilmer und Nigel Casey die Zuhörerinnen und Zuhörer schnell in ihren Bann. Und auch die Bewohner des benachbarten Seniorenheimes



Irmgard Hake, Anna Haack und Bruni Koch



Michael Rohr, Gerda Volkenand, Sandra Flegel und Klaus Brinkmann

kamen in den Genuss des Konzertes – ihre Fenster waren weit geöffnet und die Balkone gefüllt.

Auch das Wetter spielte mit – denn immer wieder schob sich die Sonne durch vereinzelt Wolken, und der Regen blieb Gott sei Dank aus.

In der Pause war das Buffet umlagert, dazu gab es Bratwurst vom Grill, Säfte, Bier, Wein und selbstgemachte Erdbeerbowle. Manche Gäste nutzten die Zeit und nahmen an einer kurzen Führung durch das Hospiz teil.

Insgesamt war unser erstes Frühlingskonzert ein unvergessliches Erlebnis voller Musik, Freude, Harmonie und Gemeinsamkeit. Jederzeit war eine fröhliche, gemeinschaftliche Stimmung im Garten zu spüren.

Danke an alle, die gekommen sind und an Jeden, der dazu beigetragen hat, dass dieser Nachmittag so schön geworden ist. Besonders an das Unternehmen „Sitzplätzchen“, das uns mit der Bestuhlung unterstützt hat.

Unser abschließender Dank gilt dabei dem Veranstalter von den MUT-Konzerten, nicht zuletzt Marion Wilmer und Nigel Casey für die professionelle Durchführung des Konzertes.

Es freut uns sehr, dass hieraus eine so großartige Verbindung entstanden ist. Wir haben mit Thomas Lubbers von MUT-Konzerten einen für uns wertvollen Freund gefunden und darüber hinaus einen loyalen Kulturpartner.

Wir freuen uns schon jetzt auf das bevorstehende zweite Weihnachtskonzert am 8. Dezember 2024.



„Das Konzert berührte und begeisterte das Publikum – sowohl musikalisch als auch emotional.“

Sandra Flegel,
stellvertr. Pflegedienstleiterin



Thomas Lubbers, Herman Sons und Maren Dietrich



Das begeisterte Publikum im Emmaus-Hospiz-Garten



Einbau einer Klimaanlage Ein Gewinn an zusätzlicher Lebensqualität

Von Michael Rohr

Mit großer Freude berichten wir, dass unser Emmaus-Hospiz seit Anfang Juli über eine moderne Klimaanlage verfügt. Diese wichtige Neuerung wurde durch viele langjährige und großzügige Spender und dank der Unterstützung durch unseren Förderverein ermöglicht. Die Klimaanlage stellt nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für ihre Familien und unser engagiertes Hospiz-Team eine erhebliche Steigerung der Lebensqualität dar.

Besonders hervorheben möchten wir den professionellen und rücksichtsvollen Einsatz der Firma Gockeln aus Herten. Trotz des laufenden Betriebs gelang es dem Team unter der Leitung von Stefan Ziesler, Geschäftsführer der Firma Gockeln, und Mario Büscher, Mechatroniker für Kältetechnik (links im Bild), die Klimaanlage innerhalb von gut fünf Wochen zu installieren und somit passend zur Jahreszeit in Betrieb zu nehmen. Dabei gingen sie stets gewissenhaft vor und zeigten großes Verständnis für die Bedürfnisse unserer Gäste und Mitarbeitenden.

Diese Klimaanlage ist ein weiteres Highlight für unser Emmaus-Hospiz, und wir sind sehr glücklich, dass wir mit der Firma Gockeln den passenden Anbieter gewählt haben. Dank der neuen Klimaanlage können wir unseren Gästen nun eine noch angenehmere und komfortablere Umgebung bieten. Jedes Gästezimmer und darüber hinaus auch die öffentlichen Bereiche wie Speiseraum, Wohnzimmer, Küche oder Dienstzimmer sind nun mit einer modernen Klimaanlage ausgestattet. Fensterkontakte sorgen dafür, dass die Anlage nur arbeitet, wenn die Fenster geschlossen sind, um un-

nötigen Energieverbrauch zu vermeiden, und in einer von der Firma durchgeführten Einweisung wurde das Team über die sachgemäße und energieeffiziente Nutzung der Anlage informiert.

Durch diese Investition wird unser Emmaus-Hospiz noch mehr zu einem Ort des Wohlfühlens und der Geborgenheit. Wir sind allen Unterstützern, Helfern und unserem Förderverein zutiefst dankbar. Ohne diese Unterstützung hätte dieses Projekt nicht realisiert werden können. Diese Unterstützung ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Arbeit in der Begleitung Schwerstkranker und sterbender Menschen auf hohem Niveau fortsetzen können.



„Es ist unser menschliches Selbstverständnis, Gutes zu tun! Für uns ist es ein Privileg, den Gästen durch unsere Klimatisierung eine angenehme Umgebung zu bieten, die außergewöhnliche Leistung aller Mitarbeitenden zu achten und für ein angenehmes Raumklima zu sorgen.“

Stefan Ziesler,
Geschäftsführer Gockeln GmbH



EMMAUS - HOSPIZ

Sie können uns unterstützen

Ideell – dadurch, dass Sie

- Ihre Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn und Arbeitskollegen über unsere Arbeit informieren, unseren Bekanntheitsgrad steigern und unser positives Erscheinungsbild fördern.

Personell – dadurch, dass Sie

- sich ehrenamtlich mit in die Betreuung und Begleitung der Schwerstkranken einbringen.
- sich in Verwaltungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

Materiell – dadurch, dass Sie

- Mitglied im Förderverein werden.
- uns bei der Einwerbung von Spenden helfen.
- bei Geburtstagen, Jubiläen, in Trauerfällen um eine Spende für das Emmaus-Hospiz bitten.

Der Hospizaufenthalt wird finanziert (gemäß § 39 a SGB V und SGB XI) durch:

- Leistungen der Krankenkassen
- Leistungen der Pflegekassen
- einen Anteil in Höhe von 5%, den der Förderverein trägt, weshalb wir auf Spenden angewiesen sind.

Spenden erbeten an:

Förderverein
Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V.
Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse

Bankverbindungen:

Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE94 3606 0295 0010 9150 15
BIC: GENODED1BBE



Sparkasse Gelsenkirchen
IBAN: DE88 4205 0001 0101 1633 63
BIC: WELADED1GEK

Unser Förderverein ist vom Finanzamt Gelsenkirchen als gemeinnützig anerkannt – Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Volksbank Ruhr Mitte eG Gelsenkirchen
IBAN: DE08 4226 0001 0154 3517 00
BIC: GENODED1GBU

Impressum

Herausgeber:

Idee/Konzeption:

Gestaltung/Produktion:

Text:

Fotografie:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH

Lippeke Werbeagentur GmbH, Wolfgang Sternkopf

Lippeke Werbeagentur GmbH

Michael Rohr, Jörg Hölser, Sandra Flegel, Vera Eckardt

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH, Martin Schmüdderich



Der neue Garten von Hospiz- und Seniorenzentrum: Ein Ort der Begegnung

Von Michael Rohr

Die Umgestaltung, die im vergangenen Jahr von der Garten- und Landschaftsbau GmbH Hullmann aus Gelsenkirchen durchgeführt wurde, hat unsere Erwartungen weit übertroffen und ein wahres Paradies geschaffen. Die umfangreichen Arbeiten umfassten das Bewegen großer Erdreichmengen, den Aufbau von drei neuen Pavillons sowie das Einflanzen zahlreicher Pflanzen und das Säen von Rasen. Dank der sorgfältigen

Planung und Ausführung erstrahlt der Garten nun in vollem Glanz. Besonders in der Dunkelheit sorgen auch passende Leuchten für eine behagliche Atmosphäre.

Dieser neue Lebensort bietet sowohl unseren Gästen und ihren Familien als auch den Bewohnern des Seniorenzentrums und ihren Familien einen





wunderbaren Rückzugsort und Treffpunkt. Die großzügige Unterstützung unseres Fördervereins im letzten Jahr hat diese Veränderung möglich gemacht, wofür wir äußerst dankbar sind.

Seit der Fertigstellung des Gartens haben bereits mehrere kleine Konzerte stattgefunden, darunter unser erstes großes Open-Air Frühlingskonzert mit den MUT-Konzerten im April diesen Jahres. Diese Veranstaltungen haben großen Anklang gefunden und zeigen, wie gut der neue Garten angenommen wird. Auch die umliegenden Anwohner erfreuen sich an dieser grünen Oase und nutzen sie gerne als Erholungsort.

Für viele Menschen ist ein Garten mehr als nur ein Ort im Freien. Er ist eine Oase der Ruhe und des Trostes, wo sie Kraft tanken und sich mit der Natur verbinden können.

In der Natur finden Menschen mit unheilbaren Krankheiten oft einen Zufluchtsort. Ein Garten kann Kraft und Trost spenden. Frische Luft, Blumen und zwitschernde Vögel beleben die Sinne und schenken Momente der Ruhe.

Der Garten und seine Umgebung können von den Sorgen des Alltags ablenken und Momente der Entspannung und des Wohlergehens schenken.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren neuen Garten zu besuchen und sich selbst von seiner Schönheit und den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu überzeugen. Der Garten ist dabei nicht nur ein Ort der Ruhe, sondern soll auch ein Ort der Begegnung und des gemeinschaftlichen Erlebens sein.



Dr. Werner Kirchberg,
ehemaliger 1. Vorsitzender
des Fördervereins

„Ich freue mich, dass nach der umfassenden Renovierung und Modernisierung sämtlicher Gästezimmer und aller Verwaltungs- und Funktionsräume im vergangenen Jahr nun auch die Außenanlagen im Eingangs- und Gartenbereich des Emmaus-Hospiz eine umfangreiche Neugestaltung erfahren konnten.

Das Ergebnis ist perfekt, die Firma Hullmann hat hier wirklich Großes geleistet, und jetzt können unsere Gäste, Besucher, Mitarbeiter und Nachbarn diesen prachtvollen kleinen Park ganzjährig, je nach Wetterlage und individuellem Bedürfnis, zum Verweilen, Entspannen, Staunen und Begegnen nutzen, sogar Konzerte und sonstige Veranstaltungen sind in diesem herrlichen Ambiente möglich.“



Mit dem Wünschewagen ans Meer Ein unvergesslicher Tag für unseren Hospizgast

Von Sandra Flegel

Gaby Gordon, Gast in unserem Hospiz, hatte einen großen Wunsch: Gemeinsam mit ihrer Familie und Freunden wollte sie einen schönen Tag am Meer in Zandvoort verbringen. Das Team vom Wünschewagen machte es möglich. Die salzige Meeresbrise und die kostbare Zeit, die sie miteinander verbrachten, haben zweifellos einmalige Eindrücke hinterlassen.

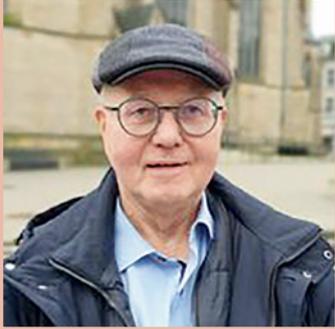
Der Wünschewagen und die engagierten ehrenamtlichen Begleiter des ASB haben dazu beigetragen, dass dieser Tag für Gaby und ihre Familie zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Lieblingwünsche zu erfüllen, an einen Sehnsuchtsort zu fahren und für gemeinsame Momente zu sorgen ist ein wesentlicher Teil des hospizlichen Ansatzes, bei dem der Gast im Mittelpunkt steht.

Er würdigt die einzigartige Lebensgeschichte jedes Menschen und gibt ein Stück Lebensqualität zurück, auch in schmerzlichen Zeiten, konfrontiert mit lebensbedrohlicher Erkrankung und einer ausweglosen Situation.

Solche Erlebnisse sind mehr als ein Ausflug – sie stärken auch den Lebenswillen. Und sie zeigen uns, wie wichtig es ist, Menschen in schwierigen Lebenslagen eine Freude und Erleichterung zu schenken. Diese Momente erinnern uns daran, wie wertvoll es ist, füreinander da zu sein und besondere Wünsche zu erfüllen. Mögen diese kostbaren Erinnerungen Gaby und ihrer Familie noch lange Kraft und Trost spenden, und möge ihre Fahrt auch andere Menschen in ähnlicher Sorge inspirieren, letzte Wünsche zu wagen.





Ein segensreiches Wirken: Verabschiedung von Pastor Alois Beukenbusch in den Ruhestand

Von Michael Rohr

Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Alois Beukenbusch, der mehr als 17 Jahre lang als Pastor in der benachbarten Herz-Jesu Gemeinde wirkte und damit von Anfang an unser Hospiz begleitete. Pastor Beukenbusch wurde am 30. April 2024 von seiner Ernennung als Pastor der Propsteipfarrei St. Urbanus in Gelsenkirchen entpflichtet und in den Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wurde er mit Wirkung zum 1. Mai 2024 zum Pastor im besonderen Dienst der Propsteipfarrei St. Urbanus in Gelsenkirchen ernannt.

Eine Vielzahl von Menschen versammelte sich, um ihm auf würdevolle und feierliche Weise Lebewohl zu sagen. Im Namen unseres Hospizteams überreichten wir ihm einen bunten Präsentkorb samt Restaurantgutschein als kleines Dankeschön für seine Unterstützung. In der voll besetzten Kirche wurde sein Lebenswerk mit langanhaltendem Applaus gewürdigt, im Gemeindehaus erwartete die Besucher ein schön angerichtetes Buffet, und noch einmal waren zahlreiche warme Worte des Abschieds und Grußworte zu hören.

In all den Jahren war Pastor Beukenbusch eine beständige Präsenz für uns alle, besonders in der Hospizarbeit. Seine Hingabe und sein tiefes Mitgefühl haben vielen Menschen in schweren Zeiten Hoffnung und Trost gespendet.

Der Glaube und die Kirche spielen eine zentrale Rolle im Leben vieler Menschen, besonders in den Momenten des Abschieds und des Übergangs – auch in unserem Hospiz. Die individuelle Unterstützung und die spirituelle Begleitung, die Pastor Beukenbusch uns und unseren Gästen zuteilwerden ließ, u. a. in der Begleitung von unserer Ordensschwester Maria-Magdalena, war uns wahrlich ein Segen.

Sein Wirken zeigt uns die Kraft des Glaubens und der Gemeinschaft, die in der Kirche ihren Ausdruck findet. Möge er im Ruhestand ebenso gesegnet sein, wie wir es durch seine Gegenwart waren. Wir möchten uns aufrichtig bei Pastor Beukenbusch bedanken, der stets zur Stelle war, wenn seine Hilfe und Begleitung benötigt wurde.

Auf die zukünftigen Begegnungen mit ihm freuen wir uns sehr.



**„Pastor Beukenbusch ist ein wahrer Seelsorger.
Seine tröstenden Worte und seine Fürsorge haben
vielen Menschen in schwierigen Zeiten geholfen.**

**Er war immer für uns da.
Dafür danken wir ihm herzlich.“**

Ordensschwester Maria-Magdalena

Das Hospiz berichtet:

Leben und Tod im Dialog: Messe LEBEN UND TOD schafft Begegnungen

Der Besuch der Messe LEBEN UND TOD war ein bereichernder Tag, den unser Geschäftsführer und Pflegedienstleiter in Bremen verbrachten. Inmitten zahlreicher wertvoller Partner und Unterstützer, beispielsweise der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin oder der Hospiz-Akademie Bamberg, fanden wir uns in anregenden Gesprächen wieder, entdeckten Neues und knüpften erfreuliche Kontakte.

Die Veranstaltung zeichnet sich jährlich durch ihre helle und freundliche Atmosphäre aus, begleitet von einem vielfältigen und farbenfrohen Angebot an Ausstellungen. Sie bietet ausreichend Raum für Begegnungen und den Austausch von Gedanken und Impulsen. Wir wurden reich beschenkt!



Blumengrüße

Die Zusammenarbeit mit Maria Spickermann (links im Bild) schätzen wir seit Jahren. Vor wenigen Wochen kam sie aus ihrer Blumenwerkstatt mit ihrem voll beladenen Blumenauto zu uns, um unseren Balkon in neuer, blühender Pracht erstrahlen zu lassen. Die Freude über die farbenfrohe Lieferung war groß. Unsere Mitarbeiterinnen Schwester Ulrike und unsere stellvertretende Pflegedienstleiterin Sandra Flegel nahmen die bunten Blumen mit einem Lächeln entgegen. Dank der langjährigen, wunderbaren Unterstützung von Frau Spickermann können unsere Gäste zu jeder Jahreszeit den liebevoll gestalteten Balkon genießen. Herzlichen Dank!

Gründung Mitarbeitervertretung

Nach vielen Jahren erfolgreicher und wertvoller Hospizarbeit freut es uns außerordentlich, verkünden zu können, dass sich in unserem Hospiz endlich eine Mitarbeitervertretung (MAV) formiert hat. Diese Entwicklung markiert einen bedeutenden Schritt in unserer kontinuierlichen Bestrebung, die Arbeitsbedingungen und das Miteinander in unserem Team zu stärken und weiterhin zu fördern.

Vor allem soll die MAV als vertrauensvolle Brücke zwischen der Belegschaft und der Geschäftsführung fungieren, indem sie sich für die Belange der Mitarbeitenden einsetzt. Eine starke Mitarbeitervertretung trägt maßgeblich dazu bei, dass die Anliegen und Bedürfnisse der Belegschaft gehört und berücksichtigt werden. Dies fördert nicht nur ein wertschätzendes Arbeitsklima, sondern auch die Zufriedenheit und Motivation aller Mitarbeitenden und allen Professionen und sorgt für Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Auf die Zusammenarbeit freuen sich v. l. Michael Rohr, Geschäftsführer, Susanne Weber, 1. Vorsitzende, Ines Franzen, stv. Vorsitzende, Liana Zibert, Schriftführerin, Jörg Hölser, Pflegedienstleiter, und Sandra Flegel, stv. Pflegedienstleiterin.



Mit Herz und Hand: Besuch der Auszubildenden der Knappschaft Kliniken Akademie in unserem Hospiz

Am 7. Mai durften wir 24 Auszubildende der Knappschaft Kliniken Akademie der Pflegeschule Recklinghausen am Standort Gelsenkirchen (am Bergmannsheil-Buer) bei uns im Hospiz begrüßen. Wir berichteten bereits hierüber. Die angehenden Pflegefachkräfte erhielten von und mit unserem Geschäftsführer einen umfassenden Einblick in die Hospizarbeit und konnten so wertvolle Erfahrungen für ihre zukünftige berufliche Laufbahn sammeln, unabhängig davon, in welchen Bereichen sie sich um das Wohl ihrer Mitmenschen kümmern werden.

Wir haben uns besonders darüber gefreut, dass die Auszubildenden im Vorfeld ihres Besuches eine eigene, großzügige Spende mitgebracht haben. Die Kooperation mit der Knappschaft Kliniken Akademie besteht seit langem, die Besuche sind immer wieder für alle Beteiligten sehr inspirierend.



Duftende Momente der Zuwendung: Aromapflege in der Hospiz- und Palliativversorgung in Gelsenkirchen

Im Juni fand beim Gelsenkirchener Hospiz-Verein e. V. ein informativer und anregender Tag zum Thema Aromaöl-Pflege in der Hospiz- und Palliativversorgung statt. Jörg Hölser, Pflegedienstleiter im Emmaus-Hospiz, entführte die Ehrenamtlichen in die Welt der wohltuenden Düfte und zeigte ihnen, wie diese sanfte Methode Menschen in der letzten Lebensphase begleiten und unterstützen kann.

Die Teilnehmenden erhielten fundierte Informationen zur Aromaöl-Pflege und ihrer Wirkungsweisen. Sie lernten praktische Anwendungsbeispiele für die Versorgung kennen und hatten die Gelegenheit, verschiedene Techniken wie Waschungen und Massagen selbst auszuprobieren. Umfassendes Informationsmaterial zum Nachlesen und Weitergeben rundete den Tag ab.

Die Ehrenamtlichen, die in ambulanter Begleitung wirken, zeigten sich begeistert von der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten und vom Potenzial der Aromaöl-Pflege, die Lebensqualität von Menschen in der Hospiz- und Palliativversorgung verbessern zu können.





Austausch auf der Altenpflegemesse Essen 2024

Von Jörg Hölser

Am 23. April besuchten wir die Altenpflegefachmesse in Essen. Es ist die Leitmesse der Altenpflege und der wichtigste Treffpunkt im Pflegesektor für Manager, Heim- und Pflegedienstleitungen. In mehreren Messehallen war ein riesiges Angebot zu den verschiedenen Fachbereichen dargestellt wie:

- Beruf und Bildung
- Pflege und Therapie
- Verpflegung und Hauswirtschaft
- Raum und Technik
- IT und Management
- Telematik Struktur

Auf der Suche nach neuen Inspirationen, Ideen und fachlichen Dingen aus der Pflegeentwicklung verbrachten wir einen anstrengenden, aber einen wirklich interessanten Tag zusammen auf der Messe, die sehr gut besucht war.

Unter dem Motto „Nur das Beste für unsere Gäste“ brachte dieser Tag eine reichhaltige Ausbeute an Informationen und Kontakten für uns und unser Emmaus-Hospiz. Unter anderem konnte ein langersehnter Wunsch realisiert werden mit der Neuanschaffung einer Wellness-Hub-Badewanne für unser Hospizbad. Hierzu wird noch ausführlicher im nächsten Magazin berichtet.

Ein solcher Messebesuch ist immer zu empfehlen, um zu vielen Themen ins Gespräch zu kommen und sich mit Fachleuten auf Augenhöhe auszutauschen.



„Der erlebnisreiche Tag war sehr inspirierend. Wir kamen mit vielen Menschen ins Gespräch und knüpften neue Kontakte.“

Sandra Flegel,
stellvertr. Pflegedienstleiterin

Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Ahornstraße 33, 45892 Gelsenkirchen-Resse

Mitgliedsantrag

Ich möchte Vereinsmitglied werden und erkläre hiermit als

natürliche Person juristische Person

den Beitritt zum Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Meine Beitrittserklärung wird wirksam mit dem Zugang der Erklärung
beim Vorsitzenden des Vereins. Eine schriftliche Aufnahmebestätigung

per Brief per Email werde ich erhalten.

Firma / Organisation:

Vertreten durch: (Name, Vorname, Funktion)

Name, Vorname:

Straße:

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Ich bin bereit, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von _____ Euro
(Mindestbeitrag 20,00 Euro für natürliche und 200,00 Euro für juristische Personen) pro Jahr jeweils zum 15. Januar zu zahlen.

Ort, Datum

Unterschrift:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000040086 Die Mandatsreferenz werden wir Ihnen mit Ihrer Aufnahmebestätigung separat mitteilen.

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen (SEPA-Basis-Lastschriftverfahren)

Ich ermächtige den Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V., die Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber):

Kreditinstitut:

BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

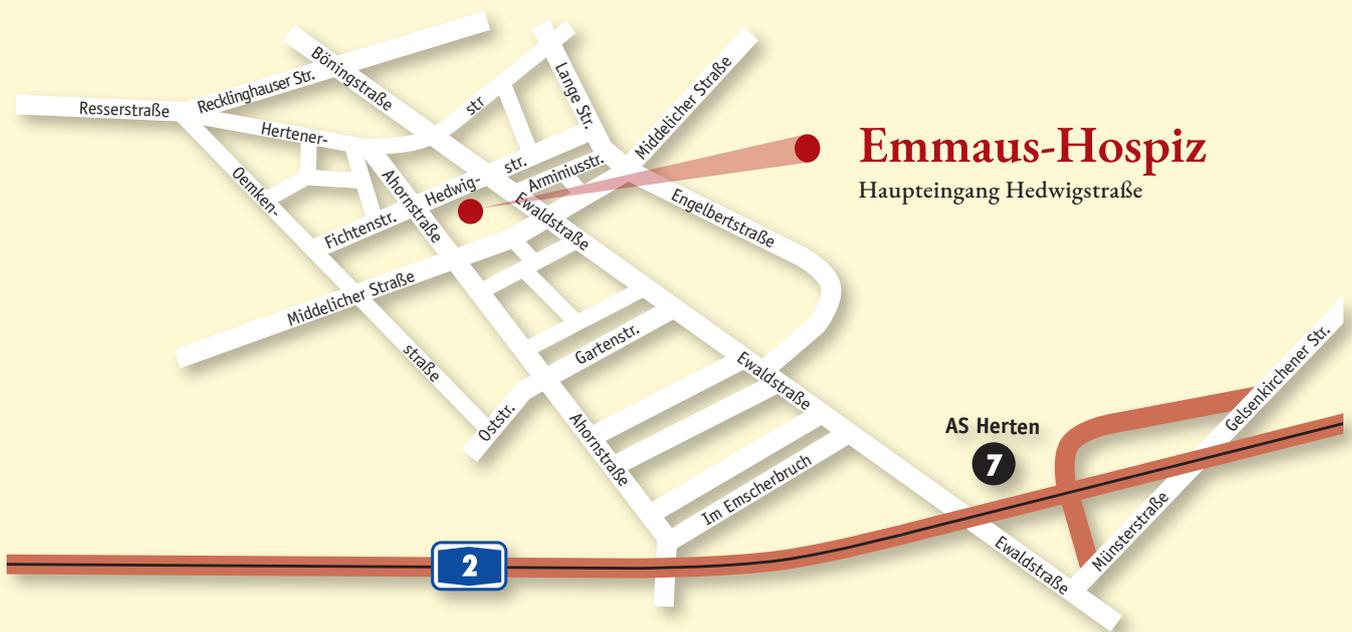
Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. über den Einzug dieser Verfahrensart unterrichten. Sie werden spätestens 10 Tage vor Fälligkeit über die anstehende Lastschrift informiert.



Hier finden Sie uns:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gmbH
 Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse
 Telefon 0209.507 886 0, Telefax 0209.507 886 30
 E-Mail info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de
www.emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de

Amtsgericht Gelsenkirchen, HRB 9204
 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:
 Michael Hegemann (Vorstand Caritasverband Gelsenkirchen)
 Geschäftsführer: Michael Rohr



Führungen 2024

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Gelsenkirchen-Resse

Wir sind weiterhin für Sie da.
 Auch wenn unser Hospiz für Sie eine von mehreren Alternativen darstellt, können Sie sich zu jeder Zeit bei uns melden. Auch in den Abendstunden.

Termine Führungen 2024

Mittwoch, 14.08.2024 um 15:30 Uhr
 Samstag, 14.09.2024 um 11:00 Uhr
 Mittwoch, 09.10.2024 um 15:30 Uhr
 Samstag, 09.11.2024 um 11:00 Uhr
 Mittwoch, 18.12.2024 um 15:30 Uhr

Wir beraten Sie gerne am Telefon oder in einem persönlichen Gespräch.
 Bitte rufen Sie uns an. Telefon 0209. 507 886 0

Wir unterstützen Sie und kümmern uns um Ihr Anliegen.

